A8 Micah Zimmermann

Tagesordnungspunkt: 8.1 Wahl der Landessprecher:innen (Quotiert)

Selbstvorstellung



Alter:
0

Geburtsort:
Saarbrücken

Meine Lieben,

ich weiß gar nicht, was ich alles sagen kann oder soll.

Das letzte Jahr war einfach unglaublich und wie schnell es schon wieder vergangen ist! Ich weiß noch, wie ich fast genau vor einem Jahr in Saarlouis stand, um zum Ersten Mal als Sprecherin der GJ Saar angetreten bin. Und das veranlasst natürlich auch auf dieses Jahr zurück zu blicken.

Wie wir zum Beispiel ein Reel mit den anderen Jugendorgas drehten. Und das einzige, woran ich denken konnte war: „Gott was für ein Stock im Arsch hat denn die JU." Da hab mir den richtigen Verband ausgesucht.

Ich weiß noch, wie wir urspontan ein neues feministisches Bündnis gründeten, weil's die Linken nicht mehr geschissen bekommen haben.

Ich weiß noch, wie Lena und ich über zwei Stunden Volkers E Auto für den CSD geschmückt haben und ich mit dem übelsten Kater Finn verflucht habe, weil irgendwie jeder nur kurz vor knapp gekommen war.

Und ich weiß noch, wofür wir uns alles eingesetzt haben, und was wir alles geschaffen haben. Und darauf können wir auch stolz sein.

Wir haben linke Forderungen ins Wahlprogramm geprügelt, die noch vor wenigen Monaten nicht mal greifbar erschienen. 24h Kitas, Wahlalter ab 16, einen kostenlosen ÖPNV und eine Bodycam Tragepflicht für Polizisten! Leute das ist unfassbar. Wir haben uns in jedes Gefecht auf dem Landesparteitag geschmissen, im Parteirat stundenlang gegen die Realos debattiert und endlose Telefonate mit dem Grünen LaVo geführt.

Des Weiteren haben wir eine Social Media Präsens aufgebaut, die sogar die letzten Bots in der Ecke abholt. Welche rechtem Männer sich die letzten Monate in meinen DMs verirrt haben., da verliert man wirklich Zweifel an die Menschheit.

Wir haben Awareness - und Neumitgliederstrategien ausgepackt und das FLINTA* Südwest Wochenende abermals in Heilbronn wiederholt. Und somit eine wirkliche länderübergreifende Tradition bewahrt, die jährlich immer mehr Neumitglieder anzieht.

Aber vor allem haben wir eine Politik gemacht, die niemanden zurücklässt.

Eine Politik, die Jugendlichen endlich eine Stimme verleiht, Migra Personen an den Tisch setzt, FLINTAs in die Ämter bringt und nicht still in der Ecke sitzt, wenn die Ungerechtigkeit die Menschen zu den blauen Faschos bringt.

Denn genau das passiert gerade und das dürfen wir uns nicht weiter bieten lassen!

Menschen haben Angst. Angst vor ihren Stromrechnungen, die sie nicht mehr bezahlen können, Angst vor der nächsten Miete, Angst dass ihre Rente nicht mehr ausreicht und vor allem Angst vor imaginären Feinden. Vor Leuten, die Pride Flags tragen, sich schminken oder vor schrecklichsten Bedingungen in ihren Heimatländern flüchteten.

Denn bis zu einem gewissen Grad, verstehe ich's auch.

Auch ich habe Angst, dass meine Rente nicht reicht, obwohl ich seid ich 15 bin arbeite. Auch ich suche seid über einem halben Jahr eine bezahlbare Wohnung und finde einfach keine. Und auch ich weiß rein faktisch gesehen, dass ich in meinem spätere Beruf gerne mal 20% weniger Geld bekomme, als meine männlichen Arbeitskollegen.

Wir werden auch noch ein weiteres Jahr dagegen ankämpfen und würdevolle Politik machen. Eine Politik, die Menschen abholt, da wo sie gerade stehen. Eine Politik die ihnen auf Augenhöhe begegnet, bevor sie mit Fachwörtern um die Gegend schmeißt. Eine Politik in der Menschen keine Angst haben brauchen.